

Deutschmeister 1494, dem Johannitermeister 1548 fürstlicher Rang zuerkannt.
K. B.

Zur Geschichte des Johanniterordens im friesischen Küstenraum und anschließenden Binnenland. Beiträge des Johanniter-Symposiums vom 11. bis 12. Mai 2007 in Cloppenburg-Stapelfeld, hg. von Hajo VAN LENGEN (Die »Blaue Reihe« 15) Cloppenburg 2008, Heimatbund Oldenburger Münsterland, 130 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-9810290-2, EUR 16,80. – Friesland spielte bei den Kreuzzügen eine besondere Rolle, und den Johannitern schlossen sich dort zahlreiche Frauenkonvente an, was recht ungewöhnlich war. Nach drei einführenden Überblicksdarstellungen: Gudrun GLEBA, Der Ritterorden der Johanniter im Mittelalter (S. 10–20), Karl BORCHARDT, Etappen der Tätigkeit des Johanniterordens in Deutschland (S. 21–31; Selbstanzeige), Jürgen SARNOWSKY, Zentrale und Provinzen. Die Strukturen des Johanniterordens im späteren Mittelalter (S. 32–41), betreffen fünf Beiträge den Johanniterorden in Friesland und angrenzenden Gebieten: Johannes A. MOL, Die friesischen Johanniterklöster im Mittelalter (S. 42–65), basierend auf seinem Aufsatz mit dem gleichen Titel in: M. Piotrowski (Hg.), Die Johanniter Kapelle in Bokeloch, Oldenburg 2005, S. 9–44. – Wilfried EHBRECHT, Der Weg der Steinfurter Johanniter nach Friesland in nachstaufiger Zeit (S. 66–92), zu Burgsteinfurt in Westfalen, das innerhalb des Ordens für die friesischen Johanniter zuständig war. – Kay Peter JANKRIFT, Zwischen Kreuzzügen und regionaler Machtpolitik. Die Johanniter-Kommende Lage im Osnabrücker Land (S. 93–98), über die Stiftung Graf Ottos I. von Tecklenburg 1245. – Florence W. J. KOORN, Networking for the Holy Land – Jacob van Sunden and the early years of the Convent of the Hospitallers of St John in Haarlem (S. 99–110), über den Johanniterkomtur Jacob van Denemarken in Utrecht 1309–1331, der als Rat Graf Wilhelms III. von Holland und Weihbischof von Utrecht den Johannitern u. a. die Übernahme des durch Wilhelm von Egmond gestifteten Konvents von St. Lazarus in Haarlem und umfangreiche Stiftungen vermittelte. – Egbert KOOLMAN, Die Balley Brandenburg und die Johanniter in Oldenburg 1815 bis 1914 (S. 111–127), beschließt den Band. K. B.

I francescani e la politica. Atti del convegno internazionale di studio, Palermo, 3–7 dicembre 2002, a cura di Alessandro MUSCO. Indice dei nomi e dei luoghi a cura di Giuliana MUSOTTO. Nota bibliografica ragionata di aggiornamento di Luca PARISOLI, 2 Bde. (Franciscana 13) Palermo 2007, Biblioteca Franciscana, Officina di Studi Medievali, XXIX u. 1223 S., Abb., ISBN 978-88-88615-63-9, EUR 85. – Der Nachteil, ja fast Fluch von Großkongressen ist, daß die Publikation der Beiträge gerade auch die Referentinnen und Referenten viele Jahre warten läßt – in diesem Fall sieben Jahre – und daß es bei Beteiligung „di quasi settanta relatori italiani e stranieri, europei ed extra europei“ (S. XV f.) im Rahmen des Besprechungsteils des DA unmöglich ist, darauf auch nur mit der Mitteilung der einzelnen Titel einzugehen. Wegen des zwischen Kongreß und Publikation verstrichenen Zeitraums mußte auch Luca PARISOLI eine „Nota bibliografica ragionata di aggiornamento“ (S. XXI–XXIX), nachreichen. Das für italienische Kongreßbände unübliche, umso erfreulichere Namenregister (S. 1139–1223) hilft neben dem Inhaltsverzeichnis erheblich bei der